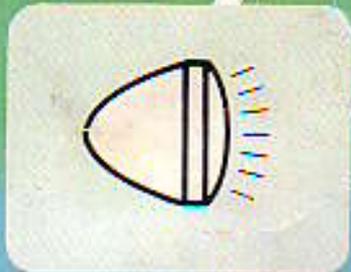
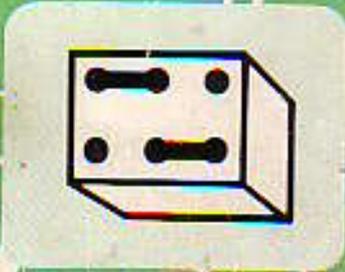


RENAULT  
551  
551-4



15



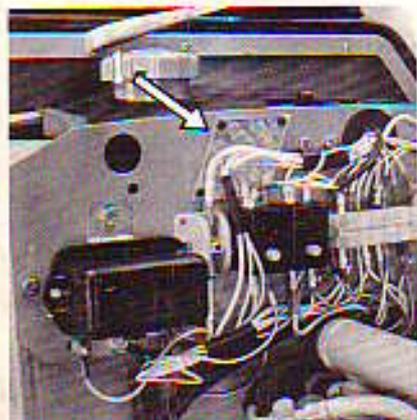
**RENAULT** motoculture

# KENNZEICHNUNG

Renault 551	R 7451
-------------	--------

Renault 551-4	R 7454
---------------	--------

**Bei jedem Briefwechsel oder bei jeder Bestellung vergessen Sie nie folgendes anzugeben :**



- das Symbol und den Typ des Schleppers
- die Fahrgestell-Nummer (rautenförmiges Schild, Bild 1)
- die Motor-Nummer (Bild 2)



# INBETRIEBNAHME

(Seite 4-31)

# WARTUNG

(Seite 32-47)

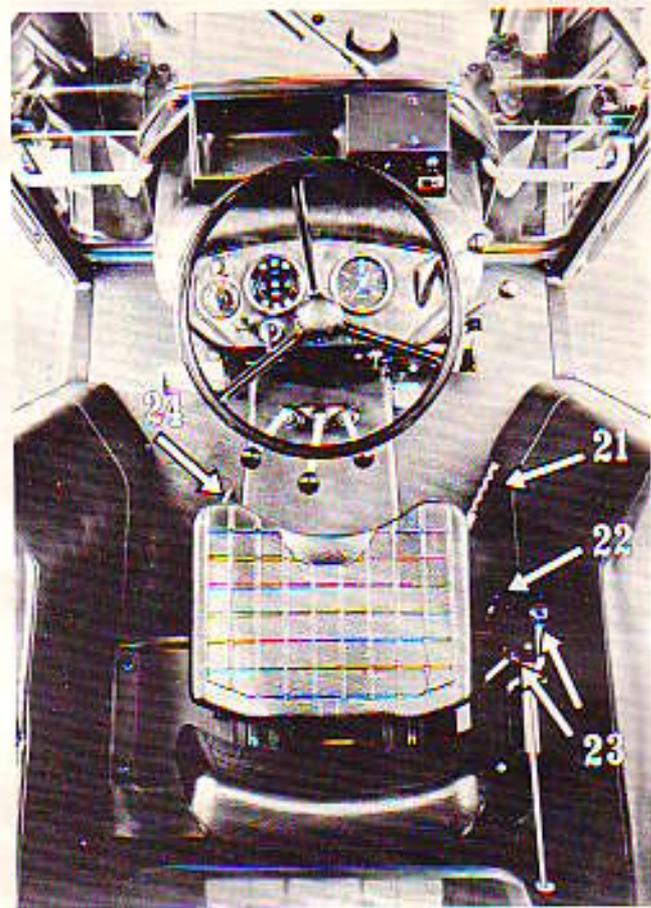
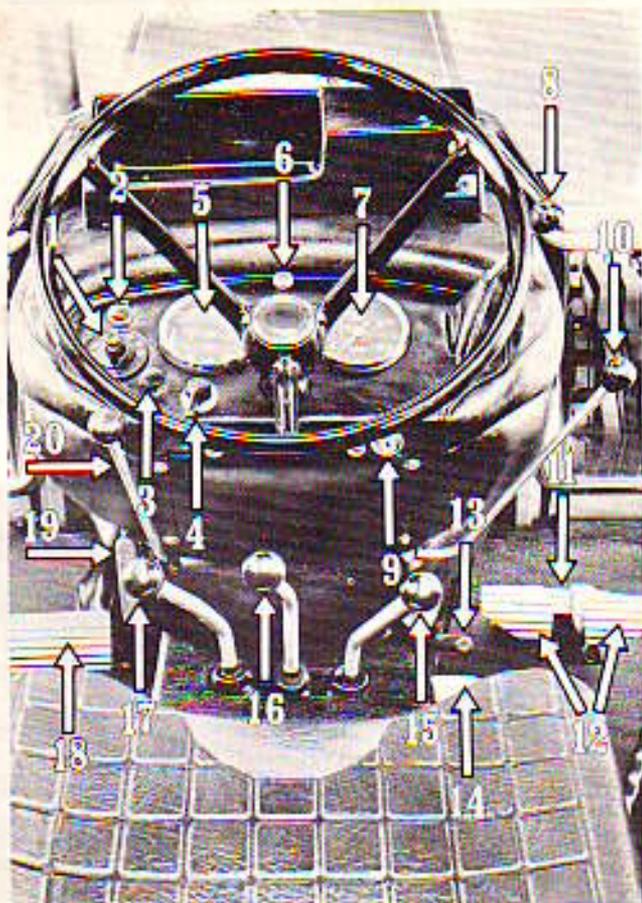
# TECHNISCHE DATEN

(Seite 48-51)

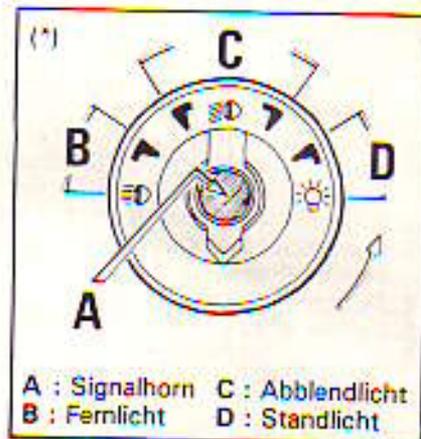
A	Abmessungen	48
	Anhängen (automatisch)	16-17-18
	Anhängen der Arbeitsgeräte (Hinweise)	14-15
	Arbeitsgeräte: Anpassung und Einstellung	14-15
	Arbeitsgeräte: Transport	28
	Armaturenbreit	4-5
	Ausgleichsgetriebe (Sperrle)	12
B	Bedienung und Kontrollinstrumente	4-5
	Belastung	23
	Besondere Vorschriften	30-31
	Bremsen	11
	Bremsen des Anhängers	29
E	Einfahren (Hinweise)	8
	Elektrische Ausrüstung	51
	Erleuchtung	30
F	Fahren	11
	Fahrgeschwindigkeit	50
	Fahrerhaus (Innenausstattung)	6-7
	Fahrerstand	4-5
	Fremdanschlässe (hydr.)	29
	Füllmengen	48
K	Kennzeichnung des Schleppers	2
	hydraulischer Kraftheber	26-27-28
	Kraftstofflagerung	30
	Kühlsystem (besondere Hinweise)	31
L	Lageregelung	28
	Lenkung	31
	Lichtmaschine (besondere Hinweise)	31
	Luftdruck der Reifen	25
M	Motor (abstellen)	9
	Motor (anlassen)	9

P	Prüfungen vor Inbetriebnahme	8
R	Raifonabstand	19
S	Schaltgetriebe	10
	Schlepper (anhalten)	11
	Schleppergewicht	48
	Schmelzeinsätze	51
	Schmiermittel (Tabelle)	33
	Schwimmstellung	28
	Sicherheitsfahrhaus	6
	Sitz	7
	Spuren auf dem Felde	19
	Hinterspur verstellbar	21
	Vorderspur verstellbar	20
	Verstellung an Rädern mit Spiralschrauben	22
T	Technische Daten (allgemein)	48-49-50-51
V	Vorderachsenantrieb	12
W	Wartung (allgemein)	32
	Wartung (der 200 Betriebsstunden)	34
	Wartung (nach dem 6. Monat)	35
	Wartung (alle 10 Betriebsstunden)	38-37
	Wartung (alle 50 Betriebsstunden)	38-39-40
	Wartung (alle 100 Betriebsstunden)	41
	Wartung (alle 200 Betriebsstunden)	42-43-44
	Wartung (alle 400 Betriebsstunden)	45
	Wartung (alle 600 Betriebsstunden)	46
	Wartung (alle 1200 Betriebsstunden)	46-47
	Werkzeugkasten	7
	Widerstandsregelung	26-27
Z	Zapfwelle hinten	12
	Zusatzsteuergeräte	29
	Zusatzgewichte (Anbau)	24

FAHRERSTAND BETÄTIGUNGSORGANE ARMATURENBRETT



1. Beleuchtungsschalter und Signalhorn(\*)
2. Steckdose
3. Motorabstellzug
4. Druckknopf für die Blinker
5. Anzeigen und Kontrolleuchten
6. Notsignalknopf
7. Tourenzähler
8. Drehzahlverstellhebel
9. Glühanlass-Schalter mit Schlüssel (\*\*)
10. Schalthebel für ein Zusatzsteuergerät
11. Sperriegel für die Bremspedale
12. Bremspedale
13. Schalthebel für hintere Zapfwelle
14. Gaspedal
15. Gangschalthebel
16. Hebel für Wendegetriebe
17. Stufenwählebel
18. Fahrkupplungspedal
19. Zapfwellenhebel
20. Schalthebel für das Bremsventil des Anhängers
21. Handbremse
22. Differentialsperrhebel
23. Schalthebel des hydraulischen Krafthebels
24. Schalthebel für Vorderachsenantrieb



## ANZEIGEN UND KONTROLLEUCHTEN

1. Fernlicht-Kontrolleuchte
2. Öldruck-Kontrolleuchte
3. Ladekontrolleuchte
4. Kraftstoffvorratsanzeige (funktioniert nur bei Kontakt)
5. Blinker-Kontrolleuchte für 1. Anhänger
6. Kontrolleuchte für Schlepperblinker und Warnblinkerleuchten
7. Temperaturanzeige
8. Tourenzähler
9. Betriebsstundenzähler



## SICHERHEITSAHRERHAUS

- völlig selbstständiges, auf Dämpfern montiertes Fahrerhaus
- alle Glasscheiben aus Sicherheitsglas
- die Seitenscheiben lassen sich halb öffnen und die Heckklappe kann angehoben werden (grosser Ausschlag)



## INNENAUSSTATTUNG

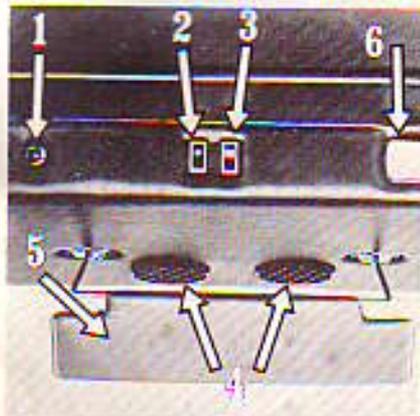
### Lüftung

- (1) Zugschalter  
(kalt : zurückgeschoben)
- (3) Knopf für Lüfter
- (4) schwenkbare Klappen für die Luftverdrängung

### Heizung

- (1) Zugschalter  
(warm : gezogen)
- (3) Knopf für Lüfter
- (4) schwenkbare Klappen für die Luftverdrängung.

- Arbeitsscheinwerfer hinten (2)  
Innenbeleuchtung (6)  
schwenkbare Sonnenblende (5)



### Scheibenwischer

Betätigung vom Armaturenbrett (1)

### Scheibenwascher

Betätigung vom Armaturenbrett (2)

**Behälter** : rechts vom Motor, vor dem Fahrerhaus.

Zum Nachfüllen ist Wasser mit einem Glaswaschmittel zu verwenden.

Im Winter muss dieses Produkt frostsicher sein.



## FAHRERSITZ

Der Sitz ist einstellbar :

- Lage (Hebel 1)
- Federung (Schraube 2)
- Höhe der Lehne
- (2 Schrauben hinter der Lehne 3)

## WERKZEUGKASTEN

links vom Fahrersitz.



# INBETRIEBNAHME

## EINFAHREN

- Während der ersten 50 Betriebsstunden nur leichte Arbeiten ausführen, die für das Fahrzeug nur eine minimale Belastung darstellen.
- Während der 50 folgenden Betriebsstunden die vom Schlepper verlangte Arbeitsleistung nach und nach erhöhen.
- Nach 100 Betriebsstunden kann der Schlepper seine volle Leistung abgeben, weil das Einfahren fertig ist.

## VOR INBETRIEBNAHME SIND FOLGENDE PRÜFUNGEN DURCHZUFÜHREN :

### — Kühler :

- Wasserstand prüfen.

### — Motor :

- Ölstand im Motor prüfen.
- Ölstand im Luftfilter prüfen.
- Kraftstoffmenge im Behälter prüfen (Kraftstoffvorratsanzeige an der Instrumententafel).

### HINWEIS :

*Man vermeide, den Behälter völlig zu leeren, weil ein Entlüften der Einspritzanlage dann notwendig wäre.*

- Man prüfe, ob der Kraftstoffhahn geöffnet ist.

## AUS SICHERHEITSGRÜNDEN BRINGEN SIE :

- den Gangschalthebel in den Leerlauf
- den Zapfwellen-Wählhebel in den Leerlauf
- den Zapfwellen-Kupplungsgriff in die eingerückte Stellung.

## REIFEN

- Man prüfe, ob der Reifendruck der durchzuführenden Arbeit entspricht.

# MOTOR

## ANLASSEN

Bei kaltem Motor :

- Drehzahlverstellhebel auf Vollgas.
- Abstellzug zurückgeschoben
- Schlüssel auf Fahrtstellung drehen (1).  
— der Kontakt ist hergestellt.  
— die rote und grüne Kontrolllampen leuchten auf.
- Schlüssel auf Stellung Vorglühen (2) weiterdrehen und 15 Sekunden in dieser Stellung festhalten.
- Auf das Ausrückpedal drücken
- Einen leichten Druck ausüben und Schlüssel auf Stellung Start (3) drehen.



Gleich nach den ersten Zündungen :

● ist der Schlüssel loszulassen, er kommt automatisch in die Fahrtstellung (1) zurück ; das rote und das grüne Licht gehen aus.

● Das Ausrückpedal loslassen

● Motor 2-3 Minuten bei mittlerer Drehzahl laufen lassen.

Der Motor kann nun benutzt werden.

Anmerkung :

Motor nicht unbelastet mit der Absicht «hochjagen», dass er schneller warm wird.

Bei warmem Motor :

- LEICHT Gas geben,
- EINSCHALTEN (Stellung 1)
- Schlüssel hineindrücken und auf Anlass-Stellung (3) drehen.

## ABSTELLEN :

- Drehzahlverstellhebel in Leerlaufstellung zurückschieben.
- Abstellzug ziehen.
- Zündschlüssel drehen.

Anmerkung :

Wenn der Motor längere Zeit bei Vollastbetrieb gelaufen ist, soll er erst abgestellt werden, nachdem er sich während 2 bis 3 Minuten bei niedriger Drehzahl abgekühlt hat.

## Achtung :

Man verwende nicht die Auspuffgase zum Antrieb der Melkmaschinen oder anderer Maschinen.

Im Falle einer Störung wegen einer solchen Verwendung lehnt der Hersteller jede Verantwortung ab ; somit entfällt die Garantie auf dem Motor.

# SCHALTGETRIEBE

Betätigung durch 3 Hebel :

- Hebel A : Stufenschaltung

I : langsam

II : Feld

R : Strasse

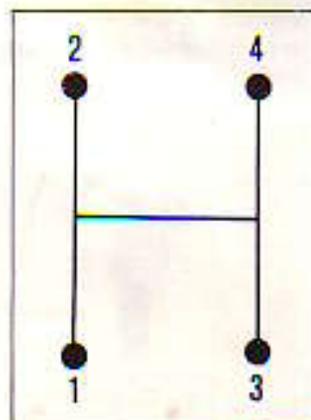
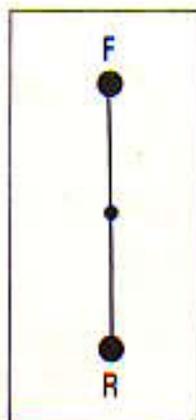
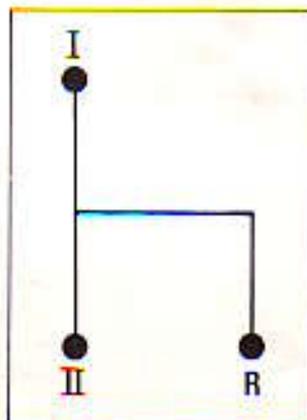
Zum Schalten dieses Hebels muss der Schlepper stillstehen und die Fahrkupplung ausgerückt sein.

- Hebel B : Gangschaltung  
4 Synchrongänge

- Hebel C : Wendegetriebe (synchron)

In der Mittelstellung steht der Hebel auf dem Leerlauf.

Fahrgeschwindigkeiten :  
Siehe Tabelle auf Seite 50.



# FAHRBETRIEB DES SCHLEPPERS

## a) MOTORDREHZAHL

Damit der Motor seine Höchstleistung abgibt und in gutem Zustand bleibt, sollen Sie ihn bei Nenndrehzahl, d. h. mit Vollgas laufen lassen. Lassen Sie ihn nicht zu lange im Leerlauf : dies kann eine Ölkohlablagerung herbeiführen.

## b) ÜBERWACHUNG DER KONTROLLEUCHTEN

### Ölkontrollampe

— Leuchtet sie auf (rotes Licht), dann Motor **SOFORT ABSTELLEN** und Ihren **RENAULT-Händler** zu Rate ziehen.

### ● Ladekontrollampe

— Leuchtet sie auf, so sind **ZUSTAND** und **SPANNUNG** des **RIEMENS** der Drehstromlichtmaschine zu prüfen.

Wenn der Zustand normal ist, dann ist zu vermuten, dass die Lichtmaschine oder der Regler defekt ist. **DIESE ORGANE SIND VON IHREM RENAULT-HÄNDLER SOFORT PRÜFEN ZU LASSEN.**

## Thermometer :

Beim Stillstand wie Start muss der Zeiger in der normalen Lage bleiben (grünes Feld). Nur wenn der Zeiger das rote Feld erreicht, besteht Gefahr (dann sollen Sie Ihren **RENAULT-Händler** sofort zu Rate ziehen).

## BREMSEN :

### — Bei Strassenfahrt :

müssen beide Bremspedale gekoppelt sein.

### — Auf dem Feld :

können Sie kürzer wenden, wenn Sie auf das Pedal der Innenkurve treten.

## ACHTUNG !

### Bergab

darf man den Schlepper nie freifahren lassen :

### 1 - weder mit dem Gangschalthebel im Leerlauf :

**Grund :** die Räder könnten rutschen und der Schlepper durchdrehen.

2 - noch mit dem Gangschalthebel auf einem langsamen Gang, während die Fahrkupplung ausgerückt ist :

**Grund :** Die Drehzahl des Antriebs ist 2 bis 3 Mal höher als die maximale Drehzahl des Motors. Gefahr eines Schleuderns der Kupplungsbeläge.

### Kupplungspedal :

Fuss während der Fahrt nicht auf Kupplungspedal abstützen.

## ANHALTEN DES SCHLEPPERS

— Drehzahlverstellhebel in Leerlauf zurückbringen.

— Gangschalthebel in Leerlauf bringen.

— Feststellbremse anziehen.

## ANMERKUNG :

*Falls Sie in einem Gefälle einen kurzen Halt machen, so raten wir Ihnen, den Motor abzustellen und einen Gang einzuschalten.*

## DIFFERENTIALSPERRE

Bei schwierigen Bodenverhältnissen können beide Radwellen miteinander starr verbunden werden, damit die Wirkung des Ausgleichgetriebes aufgehoben wird.

### ANMERKUNG :

Warten Sie nicht, bis ein Rad rutscht, um das Ausgleichgetriebe zu sperren.



### SPERRUNG DES AUSGLEICHS :

- Geschwindigkeit verringern ;
- Hebel ziehen (Stellung 1).
- Die Sperrung bleibt von selbst aufrechterhalten. Der Hebel braucht nicht gehalten zu werden.

### AUSSCHALTEN DER AUSGLEICHSSPERRE :

Um das Ausgleichgetriebe während der Arbeit sowie unbedingt am Ackerende vor einer Wende zu entsperren.

- ist ein Druck auf eines der Bremspedale auszuüben ;
- Erfolgt das Entsperrn nicht, dann ist das andere Pedal zu betätigen.

### WICHTIG !

Die Differentialsperre darf nur bei Geradeausfahrt benutzt werden. Sie muss unbedingt vor jeder Betätigung des Lenkrades ausgeschaltet werden.

## VORDERACHSE

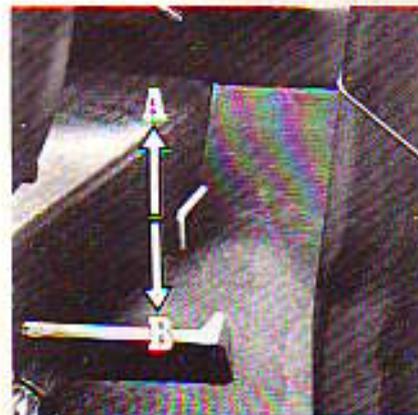
Technische Daten auf Seite 50.

### EINSCHALTEN :

- Schlepper abstellen ;
- Hebel ziehen (A-Stellung).

### AUSSCHALTEN :

- Schlepper abstellen ;
- Hebel schieben (B-Stellung)



# HINTERE ZAPFWELLE

## INBETRIEBSETZEN

1. Ausrücken (Hebel A auf Stellung 2)
2. Einschalten der Klauenkupplung (Hebel B auf Stellung 1)
3. Einrücken (Hebel A auf Stellung 1)

## KURZZEITIGES ABSTELLEN

Ausrücken (Hebel A auf Stellung 2)

### Anmerkung :

Der Hebel darf **NICHT LÄNGER ALS EINE MINUTE** ausgerückt bleiben.

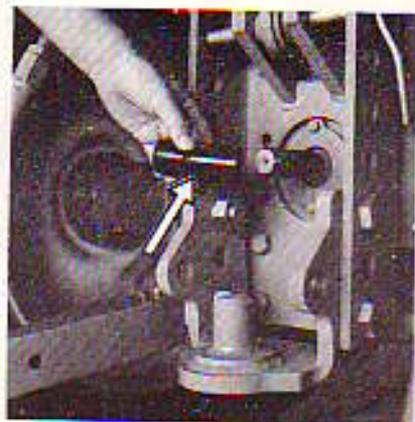
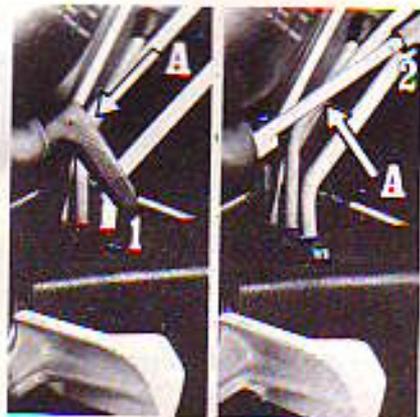
## AUSSCHALTEN

1. Ausrücken (Hebel A auf Stellung 2)
2. Leerlauf (Hebel B auf Stellung 1)
3. Einrücken (Hebel A auf Stellung 1)

## ACHTUNG !

### ZUR VERMEIDUNG VON UNFÄLLEN

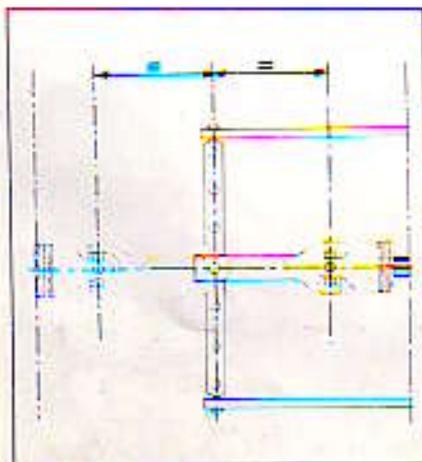
- ist vor Verlassen des Schleppers die Zapfwelle **stets auszuschalten**.
- ist vor jedem - Eingriff am Arbeitsgerät (Reparaturen, Einrichten, usw...) die Zapfwelle **auszuschalten**.
- Wird die Zapfwelle nicht gebraucht, so ist sie mit ihrer **Schutzhülse zu versehen**.



## ANHÄNGEN UND SCHLEPPEN DER ARBEITSGERÄTE MIT ZAPFWELLE

1 - Die Kardanwelle muss stets in der Verbindungsachse zwischen Schlepper und Arbeitsgerät stehen.

2 - Beide Doppelkreuzgelenke müssen von der Drehachse gleich entfernt sein.



## HINWEISE ZUR ANPASSUNG UND EINSTELLUNG DER ARBEITSGERÄTE.

Zum einwandfreien Betrieb der Schlepper - und Geräteinheit - Stabilität, Bodenlage, Eindringtiefe, Funktion des «Tracto-Controls» - müssen bestimmte Bedingungen beachtet werden :

1 - Spur des Schleppers (s. Seite 19 - 21)

2 - Belastung (s. Seite 23)

3 - Reifendruck (s. Seite 25)

4 Lage des Dreipunktgestänges während der Arbeit.

a) Unterlenker :

A = bis 3 cm

B = bis 5 cm

Im allgemein müssen sie annähernd waagrecht liegen.

b) Höhe der Kupplungspunkte am Gerät.

- hängt von der Arbeitstiefe ab.

- hängt von der Reifensorte ab.

Die Kupplungspunkte sind am Gerät so zu wählen, dass die Lage der Unterlenker während der Arbeit beachtet wird und das Gerät möglichst nahe hinter dem Schlepper liegt.

C = 54,5 bis 67 cm

c) Oberlenker

D = 0-5 cm gegenüber der Waagerechten

Einstellen : Der Oberlenker muss fest sein.

Seine Länge wird vor der Arbeit eingestellt:

Gerät auf flachem Boden.

Gerätegestell parallel zum Boden.

Die Gabel der Geräteköpfe muss während der Arbeit blockiert sein.

Vorne dürfen die Geräte kein Stützrad haben.

#### d) Auslegerhöhe :

Oberlenker am oberen Kupplungspunkt :

**E = 40 - 52 cm**

(Der Oberlenker kann am Schlepper mehrere Stellungen einnehmen).

#### BEMERKUNG :

Bei einem Kehrpflug ist zu prüfen, ob das Wenden einwandfrei erfolgt (genügende Ausbebehöhe).

Die Ausbebehöhe lässt sich vergrößern, indem die Neigung des Oberlenkers in zulässigen Grenzen erhöht wird.

#### 5. Stellung der Hubarme :

Einstellen : das Arbeitsgerät ist angehängt und liegt auf dem Boden auf ; Länge der Verstellspindeln so einstellen, dass die Hubarme WAAGERECHT LIEGEN.



#### 6. Verstreben

##### a) Stabilisierungsstreben :

(für einen starken Hang nicht geeignet)

##### • Bei Scharpflügen :

**X = GROSSES SPIEL :** (kein Verklemmen des Gestänges während der Arbeit).

##### • Bei Geräten, die festgelegt werden müssen :

**X = GESAMTSPIEL 1 cm** bei ausgehobenem Gerät, damit der tractocontrol einwandfrei arbeitet).

**Achtung !** Allzu stark angezogene Verstreben hindern das Senken des Krafthebers.

##### b) Bei Scharpflügen :

**freie Ketten.**

Bei Geräten, die festgelegt werden müssen :

**gespannte Ketten.**



# AUTOMÄTISCHE ANHÄNGEVORRICHTUNG

Sie ermöglicht ein schnelles Ab- und Anhängen der Geräte vom Fahrerhaus aus.

## VORBEREITUNG DES SCHLEPERS UND DES GERÄTS

In Abhängigkeit von der Anhängenorm für das Gerät :

- wird der Abstand der Unterlenker (A) durch Betätigung der Stange (B) eingestellt ;
- werden die Durchmesser der Lenker-Endstücke (bei C) und die Durchmesser der Anhängelbolzen am Gerät geprüft.

Stimmen diese Durchmesser nicht überein, so

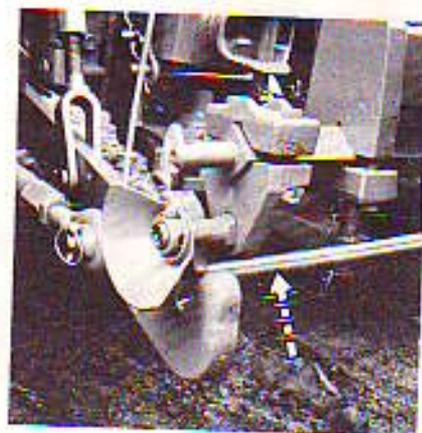
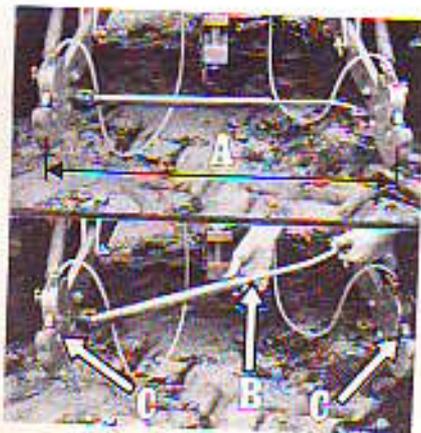
- sind Abstandsteile auf den Anhängelbolzen des Geräts anzupassen oder
- die halben Schalen auf den Lenker-Endstücken auszuwechseln ;
- die Führungskegel (D) sind auf die Anhängelbolzen des Geräts zu positionieren.

## ANHÄNGEN DES GERÄTS

- Der Schlepper wird gegenüber dem Gerät in die richtige Lage gefahren.
- Dreipunktgestänge mit Lageregelungshebel bis zur Verriegelung der Endstücke heben.
- Dreipunktgestänge senken.
- Endstück des Oberlenkers wie folgt auf den Anhängelbolzen des Geräts einrasten lassen :

### a) Oberlenker mit Gewinde :

Durch An- oder Abschrauben des Körpers wird er auf die erforderliche Länge gebracht.



**Anmerkung :** die Endstücke dürfen nie über die Markierungsrille hinaus abgeschraubt werden.

- Besteht keine Rille, so soll man sich vergewissern, dass im Körper (E) wenigstens 65 mm im Eingriff sind.

• Der Haken wird entriegelt, indem das Kabel angehoben und gezogen wird (der Haken bleibt in der entriegelten Stellung).

• Das Endstück des Oberlenkers wird auf den Anhängelbolzen des Geräts gelegt; die Verriegelung ist automatisch.

#### b) Ausziehbarer Oberlenker :

• Er wird auf die erforderliche Länge eingestellt, indem der Körper (F) entriegelt wird.

• Der Haken ist zu entriegeln, indem das Kabel angehoben und gezogen wird.

• Das Endstück des Oberlenkers wird auf den Anhängelbolzen des Geräts gelegt; die Verriegelung ist automatisch.

• Dreipunktgestänge einstellen.

#### Erforderliche Vorsichtsmaßnahmen :

Bevor das Arbeitsgerät angehoben wird, soll man sich überzeugen, ob alle Haken verriegelt sind.

#### ABHÄNGEN

- Das Gerät wird aufgelegt (Stabiles Gerät).

- Das Endstück des Oberlenkers wird entriegelt, indem das Kabel angehoben und gezogen wird.

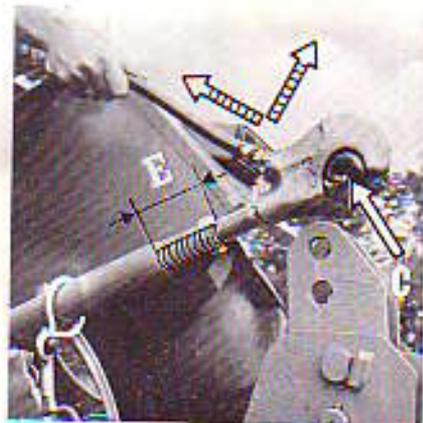
- Der Oberlenker wird vom Gerät getrennt.

- Das Gerät ein wenig anheben.

- Die Haken der Unterlenker werden entriegelt, indem das Kabel gezogen wird.

- Das Dreipunktgestänge senken, bis die Haken frei sind.

- Erforderlichenfalls werden die Hydraulik-Schläuche, die elektrischen Kabel gelöst und die Übertragungswelle zwischen dem Arbeitsgerät und dem Schlepper entkoppelt.



## WARTUNG

- Die Endstücke der automatischen Anhängervorrichtung werden regelmäßig GEREINIGT UND GEÖLT.

Die unteren Haken werden mit dem Wasserstrahl gereinigt ; sie sind durch eine Öffnung unter dem Haken zugänglich.

- Wird der Oberlenker nicht gebraucht, so muss er die vertikale Stellung beibehalten.

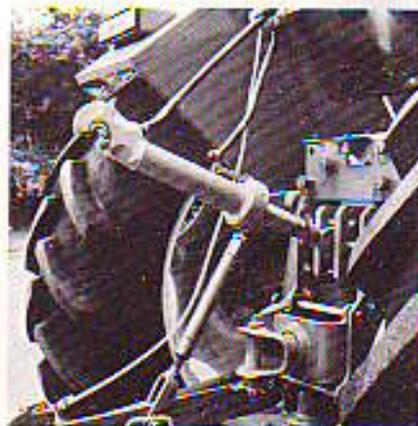
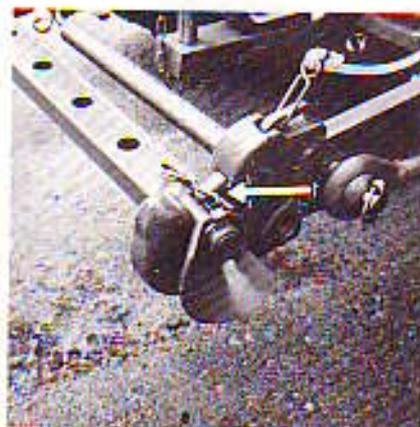
## SONDERFÄLLE

- Zur Verhinderung des Entriegelns der unteren Haken sind Arretierbolzen in die Löcher der Riegel zu stecken.

- Das Entriegelungskabel für die Endstücke der Unterlenker ist auf dem Schlepper so zu befestigen, dass es nicht auf der Erde schleift und in niedriger Lage nicht gespannt ist.

- An manchen alten oder speziellen Arbeitsgeräten kann es zwischen den automatischen Haken und den Bestandteilen des Geräts Unterschiede geben, welche ein Klemmen erfordern.

Das Gerät ist dann entsprechend zu ändern. Sie sollen Ihren Renault-Händler zu Rate ziehen.



# EMPFOHLENE SPUREN UND LICHTWEITEN ZWISCHEN REIFEN FÜR DIE FELDBESTELLUNG

(bei angebauten Scharpflügen)

Bei der Feldbestellung ist die lichte Weite zwischen Reifen in Abhängigkeit von der Körperarbeitsbreite des Pfluges sowie von der Zahl der Pflugkörper veränderlich.

## 1. ANMERKUNG :

Eine gute lichte Weite zwischen Reifen ermöglicht eine gute seitliche Einstellung des Pfluges. Eine gute seitliche Einstellung besteht, wenn die Wirkung des Bodens auf das Gerät am Schlepper keine seitlichen Auswirkungen verursacht ; dabei dürfen auch keine Ausschläge nach links oder rechts entstehen, die einen Teil der Zugkraft aufnehmen würden.

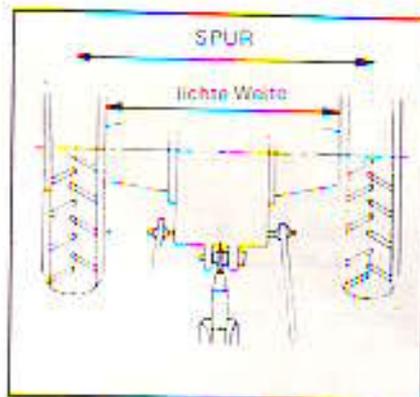
lichen Auswirkungen verursacht ; dabei dürfen auch keine Ausschläge nach links oder rechts entstehen, die einen Teil der Zugkraft aufnehmen würden.

## 2. ANMERKUNG :

Die erforderliche Spur entspricht der lichten Weite zwischen den Reifen plus eine Reifenbreite.

## VORDERSPUR

Sie soll der Hinterspur gleich oder ein wenig grösser sein.



Arbeitsbreite je Pflugkörper			12" (304 mm)				13" (330 mm)				14" (355 mm)				18" (465 mm)															
Pflugtyp	Anhang	Folgebauart	Lichte Weite	Spur * mit Reifen				Lichte Weite	Spur * mit Reifen				Lichte Weite	Spur * mit Reifen				Lichte Weite	Spur * mit Reifen											
				12,4	13,6	14,9	16,9		12,4	13,6	14,9	16,9		12,4	13,6	14,9	16,9		12,4	13,6	14,9	16,9	12,4	13,6	14,9	16,9				
einscharig (718 mm)	Norm I	mit Brücke	1020	1400	1400	1500	1050	1400	1400	1500	1075	1400	1500	1125	1500	1500	1600	1200	1600	1600	1700	1225	1600	1600	1700	1275	1600	1700	1700	
		mit Spiralschräge	1350	1450	1450	1500	1200	1550	1550	1600	1225	1550	1550	1600	1275	1600	1600	1700	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800
zweischarig dreischarig (870 mm)	Norm II	mit Brücke	1175	1500	1500	1500	1200	1550	1550	1600	1225	1550	1550	1600	1275	1600	1600	1700	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800
		mit Spiralschräge	1500	1650	1650	1700	1200	1550	1550	1600	1225	1550	1550	1600	1275	1600	1600	1700	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800
vienscharig (1010 mm)	Norm III	mit Brücke	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800
		mit Spiralschräge	1800	1850	1850	1900	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800	1465	1800	1800	1800

\* die Spuren sind in mm angegeben.

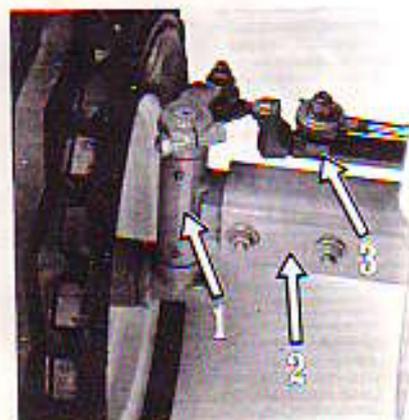
# EINSTELLBARE

## VORDERSPUREN (R 551)

Die Einstellung der Vorderspur erfolgt durch Verschieben des Achskopfes (1) im Achsrohr (2). Die Spurstange (3) ist entsprechend zu verstellen.

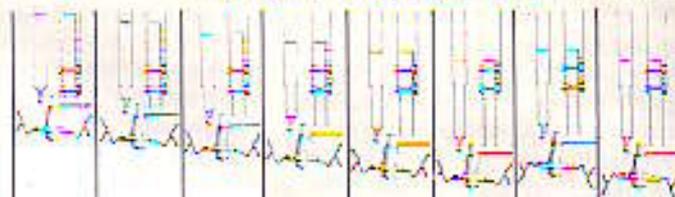
### Anmerkung :

Maximalspuren dürfen lediglich für Oberflächenarbeiten eingesetzt werden.



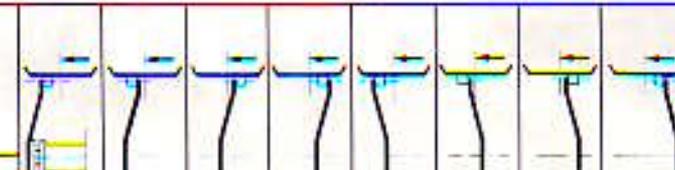
The track widths are given in mm

### VORDER- SPUREN R 551



Rims	Tyres	P.R.	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900
4,00 E16'	6,50 -16	6								
5,50 F16	7,50 -16	6							—	1856

### VORDER- SPUREN R 551-4



Rims	Tyres	P.R.	1400	1500	1550	1650	1700	1800	1850	1950
W8 -24	8,3 -24	4,6 8.								
	9,5 -24	4,6								
W10 -24	11,2 -24	6								
W8 -28	9,5 -28	4								

## HINTERSPUREN R 551 und R 551-4

Die verschiedenen Spurweiten werden erzielt durch :

- Innen- oder Aussenmontage der Scheibe ;
- Umschlagen der Scheibe ;
- Übersetzung des rechten Rads nach links und umgekehrt.

## ACHTUNG !

10 Stunden nach Spurverstellung oder Radwechsel muss der Festsitz der Muttern kontrolliert werden.

R 7451	R 7454	Spiralfelgen												
		Brückenfelgen												
		Felgen	Reifen	P.R										
	•	W10 -28	13,6 -28	6	•		1300	1400	1500	1500	1600	1700	1800	
							1500-1900 und 1350-1550 (Stufensprung je 50)							
	•	W12 -28	14,9 -28	6	•	-	1300	1400	1500	1500	1600	1700	1800	
							1400-2000 (Stufensprung je 50)							
	•	W12 -28	16,9 -28	6	•									
	•			8	•			1400	1500	1500	1600	1700	1800	
	•	W15	16,9	6	•	1400-2000 (Stufensprung je 50)								
	•	L28	-28	8	•									
	•	W10 -32	12,4 -32	6	•	-	1300	1400	1500	1500	1600	1700	1800	
							1500-1900 und 1350-1550(*) (Stufensprung je 50)							
Die Spuren sind in mm angegeben,														
*durch Radumschlag														
	•	W10 -36	12,4 -36	6	•	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	
							1600-2000 und 1350-1700 (*) (Stufensprung je 50)							
	•	W10 -36 W12 -36	13,6 -36	6	•	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	
							1550-2050 und 1350-1750 (*) (Stufensprung je 50)							

# SPURVERSTELLUNG AN RÄDERN MIT SPIRALSCHRÄGEN

Zur Spurverstellung

– ist jedes Rad um **das gleiche Mass** nach innen oder aussen zu verstellen

## VERSTELLWERT FÜR JEDES RAD :

- ursprüngliche Spur messen ;
- Unterschied zur gewünschten Spur ermitteln ;
- ermittelten Wert durch 2 teilen.

BEISPIEL :

ursprüngliche Spur : 1800 mm

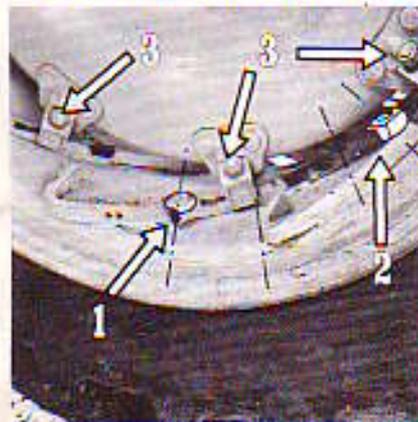
gewünschte Spur : 1650 mm

Verstellen eines Rades :

$\frac{1800 - 1650}{2} = 75 \text{ mm}$

2

Auf einer der Spiralschrägen befinden



den sich verstellbare Anschläge (1 und 2).

Die aufeinanderfolgenden Stellungen der Anschläge auf der Schräge entsprechen einer Radverstellung von 25 mm.

In unserem Beispiel wird jedes Rad um drei Löcher (3 x 25) auf der Felge verstellt.

## RADVERSTELLUNG :

- äusseren Anschlag (1) abnehmen.
- ihn drei Löcher weiter wieder anbringen ;
- alle Befestigungen losschrauben (3) ;
- einen langsamen Gang einschalten
- Wendegetriebe in die Lage stel-



len, die der gewünschten Verstellung entspricht ;

– Auf der Seite, die dem zu verstellenden Rad gegenüber steht wird das Rad blockiert, indem das entsprechende Bremspedal gedrückt wird (4).

– Kupplung einrücken, und Radscheibe drehen

– Man verfähre auf diese Art, bis die Brücke gegen den Anschlag gekommen ist.

– Befestigungen auf 15 mdaN anziehen.

## GLEICHER VORGANG AM ENTGEGENGESETZTEN RAD

Anmerkung : Nach 10 Betriebsstunden sind die Muttern nachzuziehen.



# BELASTUNG

Am Auslauf der Fertigungsstrasse wurden die Schlepper so belastet, dass sie sich bei den meisten Anwendungsfällen normal verhalten.

Bei besonders schwierigen Arbeitsbedingungen kann die Grundbelastung ergänzt oder abgeändert werden.

Standardbelastung nicht ändern, bevor geprüft wurde, ob die Anhänger-Vorschriften richtig beachtet und alle Möglichkeiten des TRACTO-CONTROL-KRAFTHEBERS ausgenutzt wurden.

## BELASTUNG MIT WASSER

Die Belastungen ab Werk wurden mit einem Gemisch aus WASSER + KALZIUMCHLORID vorgenommen.

Dieses Gemisch ist bis ca.  $-25^{\circ}\text{C}$  frostsicher.

### ANMERKUNG :

*Nach erfolgten Arbeiten unter schwierigen Bedingungen ist es ratsam, die Standardbelastung wieder herzustellen.*

## STANDBELASTUNG

R 551

VORNE	1 FRONTTRAGGEWICHT
-------	--------------------

HINTEN	NICHTS
--------	--------

R 551 - 4

VORNE	1 FRONTTRAGGEWICHT ; BELASTUNG DER REIFEN MIT 75 % WASSER
-------	---

HINTEN	NICHTS
--------	--------

## BELASTUNG UNTER SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN

R 551

VORNE	1 FRONTTRAGGEWICHT + 3 ZUSATZ- GEWICHTE
-------	--

HINTEN	NICHTS
--------	--------

R 551 - 4

VORNE	1 FRONTTRAGGEWICHT + 4 ZUSATZ- GEWICHTE ; BELASTUNG DER REIFEN MIT 75 % WASSER
-------	--

HINTEN	NICHTS
--------	--------

# ANBAU VON ZUSATZGEWICHTEN

Der Standardschlepper ist mit einem Frontraggewicht ausgerüstet. Es können bis zu 4 weiteren Gewichten angebaut werden.

Jedes Gewicht wiegt ca. 40 kg. Um diese in aller Sicherheit handzuhaben, ist wie folgt zu verfahren :

## EINBAU

In das Zentrierloch (A) des Traggewichts wird ein Bolzen  $\varnothing 28$  (B) eingeführt.

Das Zusatzgewicht wird unterstützt und mit Hilfe dieses Bolzens in die richtige Lage gebracht.

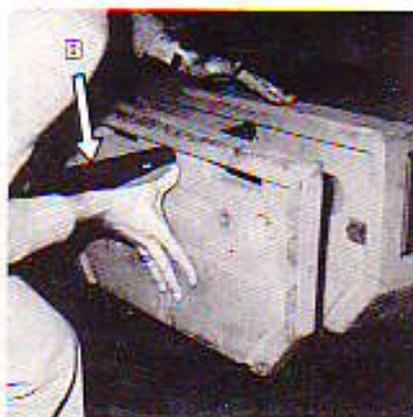
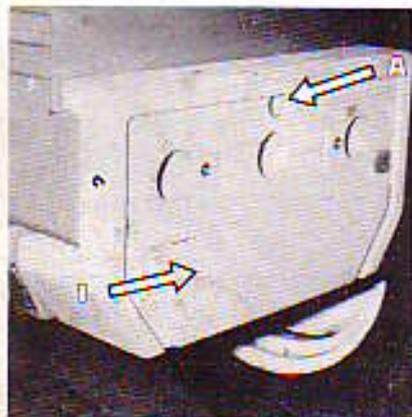
Beide Befestigungsschrauben anziehen, wobei der Bolzen B in seiner Lage bleiben muss.

Erst nach Anziehen wird der Bolzen herausgenommen.

Für jedes weitere Gewicht wird auf dieselbe Art verfahren.

## AUSBAU

In der umgekehrten Reihenfolge.



# REIFENDRUCK

Damit ein Reifen den richtigen Druck erhält, ist folgendes zu beachten:

- 1) Marke und Typ;
- 2) Abmessungen;
- 3) Ausrüstung Ihres Schleppers;
- 4) Art der Arbeit.

## IM ALLGEMEIN

sind 2 Arten von Arbeiten zu berücksichtigen:

1. Arbeiten in leichten Böden: die bestmögliche Bodenhaltung wird erstrebt;
2. Arbeiten auf harten Böden und auf der Strasse, Anhängetrieb usw.

## IM ERSTEN FALL

ist es im allgemein besser, den niedrigsten zulässigen Druck im Verhältnis zur Last zu wählen.

## IM ZWEITEN FALL

ist es empfohlen, sich dem maximal zulässigen Druck zu nähern, um den Reifenunterbau zu schützen und den Verschleiss der Leisten zu mindern.

## Anmerkung:

Ist der Schlepper mit einem Lader ausgerüstet, so sind die Vorderräder unbedingt zum Maximaldruck aufzupumpen.

Für besondere Anwendungen wie für jedes Problem zögern Sie bitte nicht, sich an Ihren RENAULT-Händler zu wenden. Die untenstehende Tabelle gibt die min. und max. Drücke an, die bei verschiedenen Anwendungen zu beachten sind.

Der Druck ist in bar ausgedrückt * Sonderreifen		R 551						R 551-4						R 551 - R 551-4																							
		Vorderreifen			8,3 - 24			Vorderreifen			9,5 - 24*			11,2 - 24*			9,5 - 28*			13,6 - 28 - 28			14,9 - 28*			16,9 - 28*			12,4 - 32*			12,4 - 36*			13,6 - 36*		
		6,50 - 16	7,50 16*																																		
Ply Rating	(PR)	6	6	4	6	8	4	6	6	4	6	6	4	6	6	8	6	6	6																		
DUNLOP	MIN. Bestellung	-	-	-	0,85	-	0,6	0,6	0,85	-	0,6	0,6	0,7	0,7	-	0,6	0,7	-	0,6	0,7																	
	MAX. Feld	2,25	-	-	-	-	1,1	1,6	1,4	-	1,1	1,0	1,1	1,5	-	1,4	1,1	-	1,4	1,1																	
	MAX. Strasse	2,25	-	-	2,4	-	1,3	1,9	1,7	-	1,5	1,4	1,5	1,9	-	1,8	1,5	-	1,8	1,5																	
GOOD YEAR	MIN. Bestellung	-	-	0,8	0,8	-	0,8	0,8	0,8	-	0,9	0,9	1,0	1,1	0,8	0,8	0,9		0,8	0,8																	
	MAX. Feld	3,1	2,8	1,6	2,4	-	1,4	2,1	1,8	-	1,6	1,4	1,3	1,7	1,7	1,7	1,6		1,7	1,7																	
	MAX. Strasse	3,1	2,8	2,1	3,0	-	1,9	2,7	2,3	-	2,0	1,8	1,6	2,2	2,1	2,1	2,0		2,1	2,1																	
KLEBER	MIN. Bestellung	-	-	-	0,8	0,8	-	0,8	0,8	-	-	0,9	-	1,1	0,8	0,8	0,9		0,8	0,8																	
	MAX. Feld	2,4	2,1	-	2,4	3,1	-	2,1	1,8	-	-	1,4	-	1,7	1,7	1,7	1,6		1,7	1,7																	
	MAX. Strasse	2,4	2,1	-	2,4	3,1	-	2,2	2,2	-	-	1,8	-	2,0	1,8	1,8	1,8		2,0	1,8																	
MICHELIN	MIN. Bestellung	-	-	-	-	-	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1		1,1	1,1																	
	MAX. Feld	2,5	2,25	-	-	-	1,4	2,1	1,8	1,4	1,6	1,4	1,3	1,7	1,7	1,7	1,6		1,7	1,7																	
	MAX. Strasse	2,5	2,25	-	-	-	1,8	2,7	2,3	2,0	2,1	1,8	1,7	2,2	2,2	2,2	2,1		2,2	2,2																	

# HYDRAULISCHER « Tracto - control » - KRAFTHEBER

## BEDIENUNGSHEBEL

● **Lageregelungshebel (1)**  
Gestattet, das Arbeitsgerät zu heben und zu senken ; jede Hebelstellung entspricht einer Geräte-lage.

Am Ende des Wages nach vorne bewirkt der Hebel das Bremsen der Senkbewegung (A)

● **Hebel zur Widerstandsregelung (2)**

Er gestattet, die Arbeitstiefe zu bestimmen.

● **Einstellknopf**

Stellt die Ansprechgeschwindigkeit des Krafthebers ein.



## WIDERSTANDSREGELUNG

### anbaugeräte

Bestimmung der Arbeitstiefe :

**Betätigung folgender Organe in folgender Reihenfolge :**

— **Einstellknopf (B)** auf Stellung « + »

— **Lageregelungshebel (1)** nach vorne (vor Bremsen der Senkung)

— **Hebel zur Widerstandsregelung (2)** nach vorne (Annullierung) bringen. Schlepper fahren und Hebel (2) langsam nach hinten bringen, bis die gewünschte Arbeitstiefe erreicht ist.



## Sonderfälle :

Bei gewissen Sonderanwendungen kann die hohe Empfindlichkeit des Krafthebers Schwingungen hervorrufen.

In diesem Fall muss man wie folgt vorgehen :

Den Hebel (1) in die Stellung der Senkungsbremse bringen oder.

Den Knopf (B) nach und nach in die Stellung « - » ziehen.

## ANMERKUNG :

*Die Verstellung des Knopfes (B) in die Stellung « - » kann einen starken Schlupf der Antriebsräder verursachen. In diesem Fall ist der Knopf (B) leicht zurückzuschieben.*

